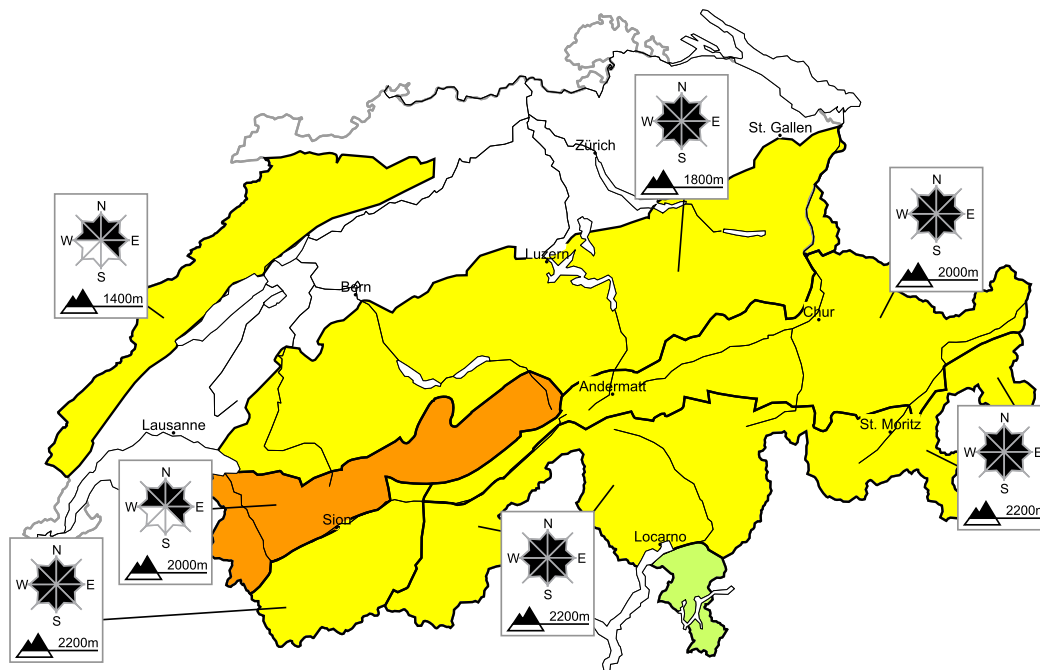


Im Westen gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 9.3.2020, 08:00 / Nächstes Update: 9.3.2020, 17:00

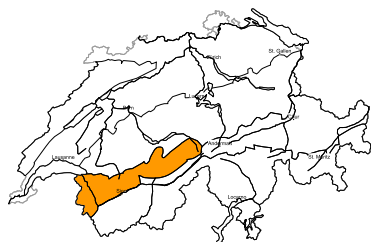
Lawinengefahr

Aktualisiert am 9.3.2020, 08:00



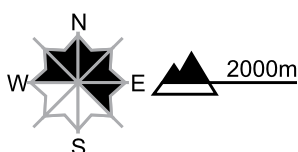
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen

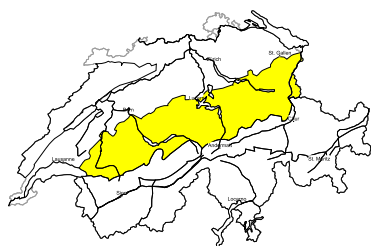


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

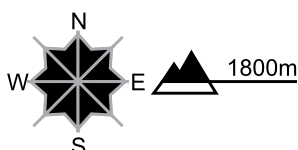
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen

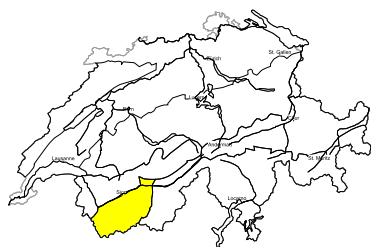


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Zudem entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

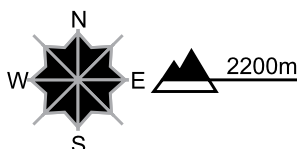
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

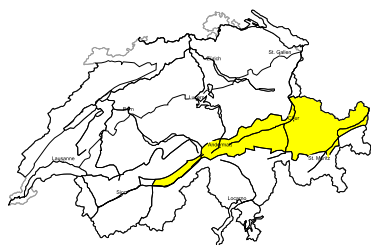
Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Zudem entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an.

Sehr vereinzelt können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Diese können gross werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

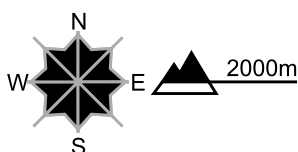
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen

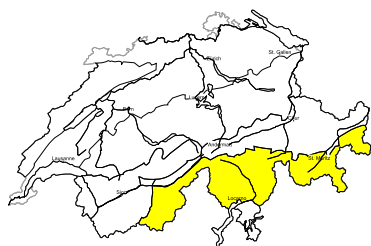


Gefahrenbeschrieb

Neu- und Tribschnee der letzten Woche sind teils noch störanfällig. Mit Neuschnee und Wind entstehen im Tagesverlauf meist kleine Tribschneeansammlungen. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

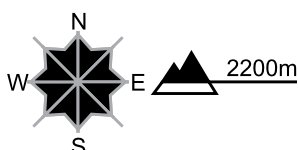
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



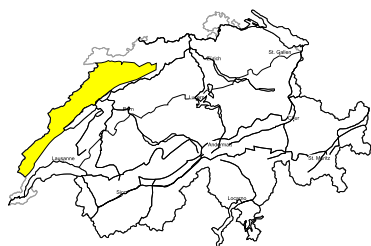
Gefahrenbeschrieb

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind meist eher klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu.

Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

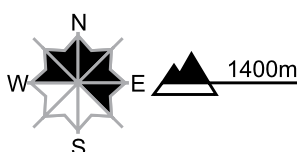
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

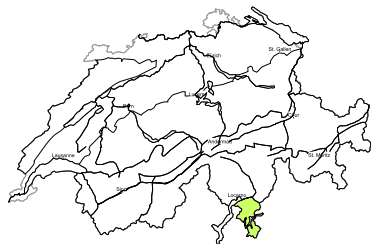


Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und Wind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen sind meist eher klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Lawinen sind meist klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 8.3.2020, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und Westwind entstehen vor allem im Westen und im Norden störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Neuschnee- und Tribschneeschnichten der letzten Woche setzen und stabilisieren sich zunehmend. Diese sind besonders an sehr steilen Schattenhängen teils noch störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem in den inneralpinen Gebieten an windgeschützten Hängen oberhalb von rund 2400 m stellenweise Schwachschichten vorhanden.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 08.03.2020

Es war meist sonnig mit Wolkenfeldern am Nachmittag.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +2 °C im Westen und -2 °C im Osten und Süden

Wind

schwach bis mässig aus nördlichen Richtungen, im Norden am Nachmittag auf West drehend und auffrischend

Wetter Prognose bis Montag, 09.03.2020

In der Nacht auf Montag ist es bewölkt und von Nordwesten her setzt verbreitet Schneefall ein. Tagsüber ist es im Norden meist bewölkt mit schauerartigen Schneefällen. Die Schneefallgrenze sinkt von 1200 auf 800 m. Im Süden hellt es im Tagesverlauf zunehmend auf.

Neuschnee

von Sonntagabend bis Montagnachmittag:

- westlichstes Unterwallis, westlicher Alpennordhang: 15 bis 30 cm
- Jura, übrige Gebiete des Unterwallis und des Alpennordhanges, nördliches Oberwallis, Prättigau, Silvretta: 10 bis 15 cm
- südliches Oberwallis, übrige Gebiete Graubündens ohne Moesano: 5 bis 10 cm
- zentraler Alpensüdhang: wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -6 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

- in der Nacht auf Montag im Norden und Westen mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus westlichen Richtungen
- tagsüber im Hochgebirge sowie im Süden mässig bis stark aus Nordwest bis Nord

Tendenz bis Mittwoch, 11.03.2020

Dienstag

Nach einer Niederschlagspause in der Nacht auf Dienstag setzt am Morgen mit starkem Nordwestwind erneut Niederschlag ein. Die Niederschlagsmengen sind unsicher, in den typischen Staugebieten am Alpennordhang sind aber rund 40 mm Niederschlag möglich. Die Schneefallgrenze steigt im Tagesverlauf im Norden auf 2200 bis 2400 m, in den inneralpinen Gebieten und im Süden gegen 2000 m an.

Die Gefahr für trockene und nasse Lawinen steigt im Tagesverlauf an, im Norden markant. Besonders in den Hauptniederschlagsgebieten am Alpennordhang sind im Tagesverlauf zunehmend spontane trockene und nasse Lawinen zu erwarten. Im Süden ändert sich die Lawinengefahr nicht wesentlich.

Mittwoch

In der Nacht auf Mittwoch fällt im Norden und Osten noch wenig Niederschlag. Tagsüber ist es im Jura teils, in den Alpen meist sonnig. Es bleibt mild.

Die Lawinengefahr nimmt ab. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.